



Kreisfeuerwehrverband Passau e.V.

Florentine

Das Infoblatt für den Landkreis Passau

März 2020

Ausgabe 90

RETTEN
LÖSCHEN
BERGEN
SCHÜTZEN



Der Jahresrückblick 2019



NÜRNBERGER
VERSICHERUNG

Kein Einsatz ohne Schutz.

Profitieren Sie als aktives Mitglied der
Freiwilligen Feuerwehr von attraktiven
Konditionen für Ihren Versicherungsschutz.
Jetzt Termin vereinbaren:

Generalagentur Max Käser
Passauer Straße 29, 94161 Ruderting
Telefon 08509 420, Mobil 0151 53840093
Max.Kaeser@nuernberger.de
www.nuernberger.de/kaeser



FAHNEN KÖSSINGER

Vereins- und Festbedarf

- Vereinsfahnen
- Vereinsbedarf
- Festbedarf

Am Gewerbering 23 · 84069 Schierling
Tel.: 09451/9313-0
www.fahnen-koessinger.de
info@fahnen-koessinger.de

Informationen und Warnungen

für den Landkreis Passau



BIWAPP
BÜRGER INFO & WARN APP

- Wichtige Infos
- Katastrophenalarm
- Verkehrsmeldungen
- Unwetterwarnungen
- Schulausfälle
- ... und vieles mehr!



BIWAPP

JETZT IM APP STORE DOWNLOADEN



www.biwapp.de info@biwapp.de

Inhalt

Grußwort des Landrats Franz Meyer	3
Landkreis- und Verbandsübersicht	4
Ehrungen	5
Lehrgänge	6
Leistungsprüfungen	7
Einsatzzahlen und Statistiken	8–10
Atemschutz 2019	11
Fahrsimulator.....	11
Einsatzfotos 2019.	12–15
KFV-Fachbereiche & Arbeitsgruppen	16
Aktuelles aus dem Verband	18–21
Jugendfeuerwehr.....	22–23
Brandschutzerziehung.....	24
Dank an Landrat Franz Meyer.....	25
Verbandshomepage.....	26
Friedenslicht 2019	26
Verabschiedung KBM Sepp Garhammer	27
Feuerwehrarchiv.....	27

Grußwort des Landrats Franz Meyer

Liebe Feuerwehrkameradinnen und Feuerwehrkameraden,

wenn ich jetzt zum letzten Mal als Landrat Euch alle ansprechen darf, dann ist das kein Abschied im eigentlichen Sinn, denn eines ist gewiss: Als Kamerad bleibe ich unserer Feuerwehrfamilie im Landkreis Passau erhalten und verbunden.

Denn diese Verbundenheit ist nicht an Amt und Aufgabe geknüpft, sondern an die tiefe Überzeugung, dass unsere Feuerwehren eine einzigartige Solidargemeinschaft für die Menschen unserer Heimat sind. Und darum möchte ich als Landrat und als Bürger dieses wunderbaren Landkreises von Herzen ein Vergelt' s Gott sagen für Euren ehrenamtlichen Dienst.

Für uns, die wir mit und für die Feuerwehr arbeiten, ist dieser Dienst selbstverständlich. Für alle anderen leider viel zu oft nicht. Jeder hat schon einmal im Einsatz erfahren müssen, wie unwissend noch immer Teile der Öffentlichkeit sind und wie selbstverständlich es gesehen wird, dass die Feuerwehr hilft.

Ja, wenn es darauf ankommt, sind unsere Wehren zu Stelle. Das haben wir erst jetzt wieder erfahren, als das Orkan-Tief „Sabine“ über unseren Landkreis fegte – und natürlich waren es wieder unsere Feuerwehren, die zusammen mit den anderen Hilfskräften die Situation im Griff hatten.

Das macht mich stolz und es ist mir eine Ehre, einer von Euch zu sein – jetzt und in Zukunft!

Ihr
Franz Meyer
Landrat



Impressum

Florentine „Infoblatt“

kfv-passau.de
florentine@kfv-passau.de

Herausgeber:

Kreisfeuerwehrverband Passau e.V.
KBI Alois Fischl, Seining 18,
94113 Tiefenbach
E-Mail: vorstand@kfv-passau.de

Weitere Informationen online.

Redakteure:

KBM Simon Pisl, Vogl Uwe, Daniel Greindl, Sebastian Daidrich, Stefan Nestler, Kerstin Allmannsberger, Sebastian Stadler, Sebastian Summer, Georg Seidl, KBM Christian Schneider

Layout & Lektorat: Michael Frase

Manuskripte und Copyright:

Bei Zusendungen an die Redaktion wird das Einverständnis zum Abdruck vorausgesetzt; ein Anspruch auf Veröffentlichung besteht jedoch nicht. Abgedruckte Beiträge können gekürzt oder redaktionell bearbeitet sein. Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht der Meinung des Herausgebers entsprechen. Die Urheberrechte der Beiträge und Bilder gehen nach Veröffentlichung an den KfV Passau über.

153 Freiwillige Feuerwehren 1 Betriebsfeuerwehr

Mannschaftsstärke der Feuerwehren

Freiwillige Feuerwehren	7.375	(7.385)	In den Freiwilligen Feuerwehren leisten 803 (754) Frauen aktiven Dienst und innerhalb der Jugendgruppen engagieren sich 394 (381) Mädchen. Somit ergibt sich eine Gesamtzahl von insgesamt 1.197 (1.135) Frauen und Mädchen in den Feuerwehren des Landkreises Passau.
Betriebsfeuerwehren	21	(19)	
Feuerwehrkameraden/-innen	7.396	(7.404)	
Feuerwehranwärter/-innen	1.284	(1.387)	() Mitgliederzahlen aus dem Jahr 2018
Mitglieder in Kinderfeuerwehren	141	(118)	
Gesamt	8.821	(8.791)	

Beschaffungen

Auch im Jahr 2019 wurden von den Gemeinden des Landkreises Passau, dem Landkreis Passau selbst und auch dem Freistaat Bayern für Beschaffungen, Erneuerungen und Ergänzungen von Ausrüstungsgegenständen, Fahrzeugen und Gerätehausbauten wieder erhebliche finanzielle Mittel zur Verfügung gestellt.

Freistaat Bayern - Förderung nach FwZR	785.000	Euro
Landkreis Passau - entspr. Förder-RL	50.000	Euro
Kauf von 4 Rüstwägen	613.000	Euro
Dispo-Mittel der Sparkasse Passau über Landrat Franz Meyer	9.950	Euro
Zuschüsse gesamt	1.459.416	Euro

Tätigkeitsbericht der Feuerwehrführungskräfte

Der Kreisbrandrat des Landkreises Passau Josef Ascher konnte auch im letzten Jahr wieder auf ein engagiertes Führungsteam von Kreisbrandinspektoren, Kreisbrandmeistern und Fachkreisbrandmeistern zurückgreifen.

Die gesamten Feuerwehrführungskräfte des Landkreises Passau haben während des Jahres **4.215 Termine** wahrgenommen und 130.038 km zurückgelegt.

Mitgliederstand

Zum 31.12.2019 gehören 154 Feuerwehrvereine mit 153 aktiven Feuerwehren dem Kreisverband an. Insgesamt werden **29.480** Frauen und Männer durch den Verband vertreten.

Davon:	7.375	(7.385)	Aktive Feuerwehrdienstleistende
	1.284	(1.359)	Mitglieder der Jugendfeuerwehren inkl. Kinderfeuerwehren
	8.654	(8.573)	Passive
	11.099	(10.865)	Fördernde Mitglieder
	1.068	(1.058)	Ehrenmitglieder

() Mitgliederzahlen aus dem Jahr 2018

Staatliche Ehrungen 2019 Feuerwehr-Ehrenzeichen in Silber und Gold und Großes Ehrenzeichen (50 Jahre)



Verl. Datum	Feuerwehr	Silber	Gold	Gr. EZ
15.02.19	NKvW-Neukirchen v.W.	6	3	
	NKvW-Büchl	3	4	
13.03.19	RUD-Ruderting	2	5	
23.03.19	BUE-Denkhof	1	2	
	BUE-Büchlberg	5	3	
	BUE-Schwieging	1	0	
30.03.19	VOF-Aunkirchen	2	1	
	VOF-Albersdorf	3	0	
	VOF-Schönerting	1	2	
	VOF-Vilshofen	2	0	
	VOF-Zeitlarn	0	1	
17.05.19	Pocking (150-Jahrfeier)	1	2	
06.07.19	Eggersham (100-Jahre)	4	1	
15.07.19	AIC-Aicha v.W.	3	3	1
	AIC-Weferting	1	3	
26.07.19	ALD-Aldersbach	2	1	
	ALD-Haidenburg	1	0	
	ALD-Walchsing	5	1	
	ALD-Uttigkofen	0	1	
	ALD-Kriestorf-Gainstorf	1	4	
	ALD-Pörndorf	1	4	
03.08.19	Aidenbach (150-Jahre)	4	4	
20.09.19	THY-Thyrnau	4	1	
	THY-Kellberg	6	1	
	THY-Donauwetzdorf	5	3	
30.09.19	POC-Hartkirchen	4	3	
	POC-Indling	5	1	
	POC-Schönburg	4	0	
10.10.19	ORT-Ortenburg	3	0	
	ORT-Dorfbach	2	0	
	ORT-Göbertsham	0	2	
	ORT-Holzkirchen	3	0	
	ORT-Königbach	0	3	
	ORT-Parschalling	1	1	
	ORT-Söldenau	2	1	
12.10.19	HAU-Oberneureuth	3	0	
	HAU-Wotzdorf	1	1	
	HAU-Raßberg	2	0	
	HAU-Oberdiendorf	1	2	
	HAU-Windpassing	1	2	
	HAU-Furthweiher	2	0	

	HAU-Hauzenberg	0	1	
25.10.19	HUT-Hutthurm	1	4	
	HUT-Hötzdorf	3	1	
	HUT-Leoprechting	5	2	
	HUT-Großthannensteig	2	1	
	HUT-München	0	2	
	HUT-Prag	2	0	
26.10.19	WEG-Eidenberg	1	0	
	WEG-Meißnerschlag	0	3	
	WEG-Möslberg	1	3	
	WEG-Wegscheid	3	0	
	WEG-Wildenranna	0	1	
31.10.19	RUH-Ruhstorf	6	3	1
	RUH-Eglsee	3	3	
	RUH-Eholting	0	2	
	RUH-Sulzbach	3	2	
	RUH-Hütting	2	2	
	RUH-Schmidham	3	0	
	RUH-Mitterdorf	0	2	
09.11.19	UNT-Untergriesbach	0	2	
	UNT-Schaibing	2	2	
	UNT-Lämmersdorf	1	5	
	UNT-Oberötzdorf	2	3	
	UNT-Hundsruck	2	0	
14.11.19	ROT-Rothalmünster	4	0	
	ROT-Weihmörting	6	0	
	ROT-Asbach	3	0	
15.11.19	BRE-Breitenberg	4	6	
	BRE-Gegenbach	4	0	
23.11.19	TIE-Haselbach	2	2	
27.11.19	OB-Erlau	3	4	
	OB-Oberzell	1	2	
	OB-Ederlsdorf	5	2	
02.12.19	BdF-Bad Füssing	4	4	
	BdF-Gögging	0	4	
	BdF-Aigen a.Inn	1	0	
	BdF-Egglfing	1	1	
	BdF-Irching	0	1	
	BdF-Würding	2	0	

Gesamt	180	136	2
---------------	------------	------------	----------

Ausbildung und Fortbildung 2019

Lehrgang	KBI Süd	KBI West	KBI Nord	KBI Ost	Gesamt	Feuerwehrschule	Standort
ABC Grundlagen	0	0	1	0	1	1	0
ABC DEKON	1	0	0	0	1	1	0
Atemschutzgerätewart	1	0	0	0	1	1	0
Aufbaulehrgang Einsatzleitung	3	2	1	1	7	7	0
Aufbaulehrgang Bootsführer	0	0	1	1	2	2	0
Aufbaulehrgang Energieversorgung	0	1	0	0	1	1	0
Aufbaulehrgang Kreisjugendwarte	0	1	0	0	1	1	0
Aufbaulehrgang THL	0	3	0	1	4	4	0
Ausbilder Maschinisten	0	0	0	1	1	1	0
Aufbaulehrgang Ölwehr	0	1	0	0	1	1	0
Ausbilder in der Feuerwehr	0	0	5	0	5	5	0
Ausbilder Absturzsicherung	1	0	1	0	2	2	0
Ausbilder Atemschutzgeräteträger	0	1	0	0	1	1	0
Drehleitermaschinisten	2	1	1	0	4	4	0
Bootsführer	1	1	1	0	3	3	0
Brandschutzerziehung	1	0	0	0	1	1	0
Gerätewart	4	4	2	2	12	12	0
Gerätewart TSF	1	0	0	0	1	1	0
Gruppenführer	8	8	12	10	38	38	0
Jugendwart	0	0	2	6	8	8	0
Leiter einer Feuerwehr	4	4	4	9	21	21	0
Drohneinsatz	0	0	0	3	3	3	0
Einführung in die Stabsarbeit	0	0	1	0	1	1	0
Verhalten im Brandhaus	3	3	4	3	13	13	0
Digitalfunk - Alarmierung	0	0	1	0	1	1	0
Zugführer	0	0	0	2	2	2	0
Feuerwehrarzt	0	1	2	0	3	3	0
Seminar VU LKW	2	0	6	0	8	8	0
THL kompakt Block 1-4	0	0	0	0	1	1	0
Schiedsrichter	0	0	0	2	2	2	0
Leiter Atemschutz	1	1	2	5	9	9	0
Zusammenarbeit FF - RD	0	0	0	2	2	2	0
Führer ABC-Einsatz	0	0	1	1	2	2	0
Fortbildung Landeswertungsrichter	1	2	0	0	3	3	0
Ausbildung BMA	18	6	4	9	37	0	37
Schulung EMS	10	5	11	12	38	0	38
Seminar HL - Patientengerechte Rettung	15	4	19	4	42	0	42
Maschinsitenlehrgang	0	38	21	54	113	0	113
Truppführer-Qualifikation	33	21	58	47	159	0	159
Modulare Truppausbildung MTA	57	51	57	90	255	0	255
Halten - Rückhalten - Absturzsicherung	0	0	11	22	33	0	33
Gruppenführerweiterbildung	0	0	51	0	51	0	51
Sprechfunkausbildung	61	69	82	96	308	0	308
Fahrersicherheitstraining Ellermühle	10	10	8	8	36	0	36
Sondersignalfahrtrainer	9	9	9	7	34	0	34
Schaumtrainer	22	12	12	13	59	0	59
Atemschutzgeräteträger	22	16	25	41	104	0	104
	291	275	416	452	1435	166	1269

Leistungsprüfungen 2019

Die Gruppe im Löscheinsatz



Zusammenstellung der Gruppen

	KBI Bereich Süd	KBI Bereich West	KBI Bereich Nord	KBI Bereich Süd	Gesamt
Löschangriff	43	27	24	35	129
Löschangriff Gäste	7	10	6	13	36
Gesamt	50	37	30	48	165

Folgende Leistungsabzeichen des „Löschangriffs“ wurden 2019 erworben:

	KBI Bereich Süd	KBI Bereich West	KBI Bereich Nord	KBI Bereich Süd	Gesamt
Stufe 1	81	73	67	84	305
Stufe 2	77	52	40	64	233
Stufe 3	66	44	40	43	193
Stufe 4	54	27	31	44	156
Stufe 5	34	33	42	38	147
Stufe 6	53	31	42	29	155
Gesamt	365	260	262	302	1189

Die Gruppe im Hilfeleistungseinsatz



Zusammenstellung der Gruppen

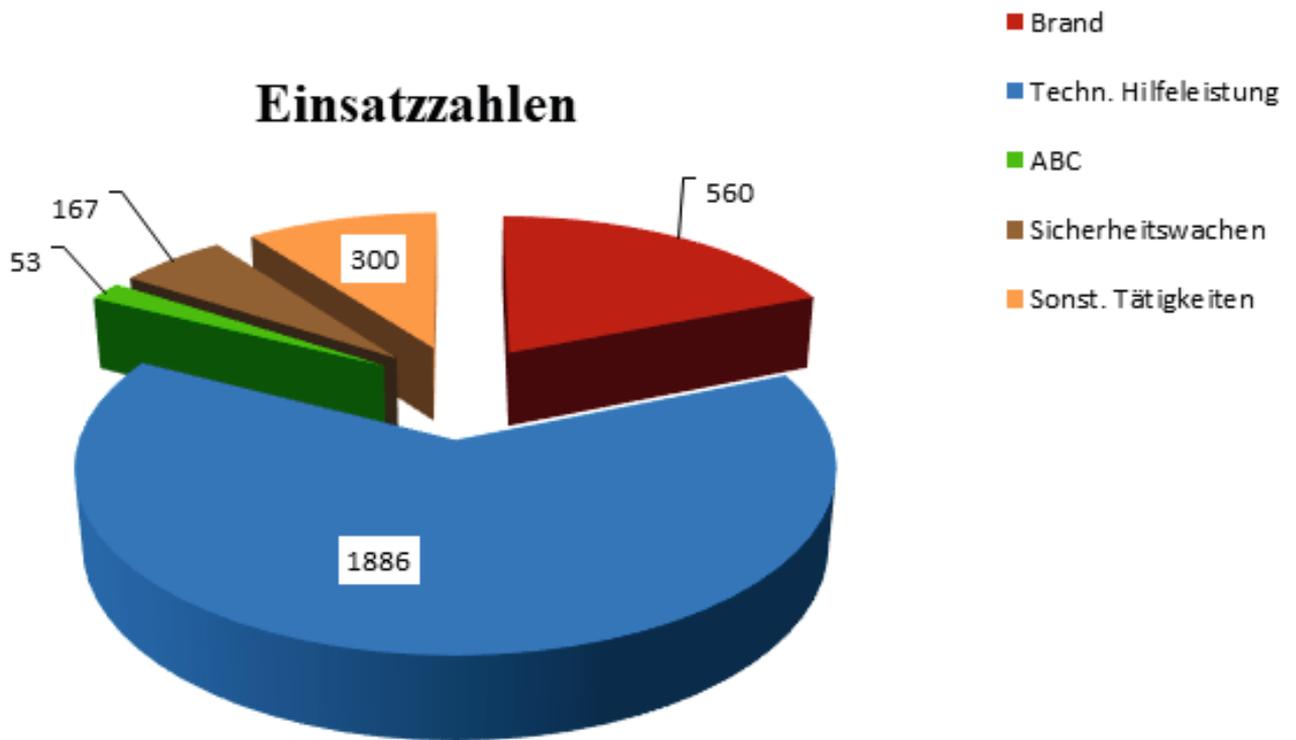
	KBI Bereich Süd	KBI Bereich West	KBI Bereich Nord	KBI Bereich Süd	Gesamt
Hilfeleistung	7	8	6	10	31
Hilfeleistung Gäste	0	0	0	0	0
Gesamt	7	8	6	10	31

Folgende Leistungsabzeichen der Prüfung „Die Gruppe im Hilfeleistungseinsatz“ wurden 2019 erworben:

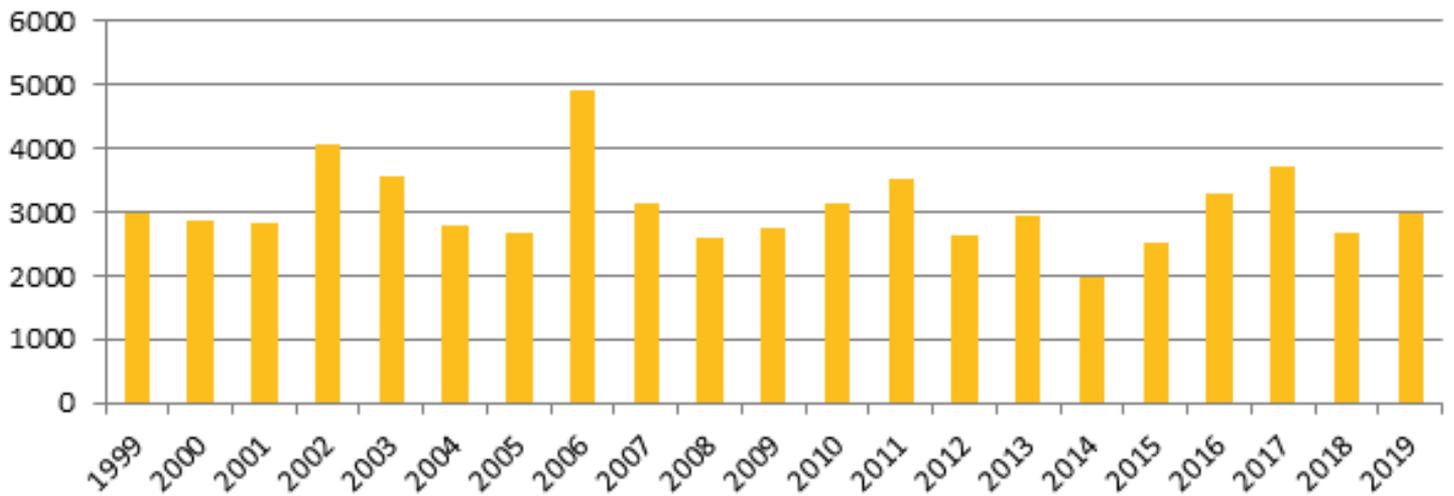
	KBI Bereich Süd	KBI Bereich West	KBI Bereich Nord	KBI Bereich Süd	Gesamt
HL - Stufe 1	20	13	17	31	81
HL - Stufe 2	9	16	13	15	53
HL - Stufe 3	6	9	3	8	26
HL - Stufe 4	3	12	5	9	29
HL - Stufe 5	0	6	10	11	27
HL - Stufe 6	4	5	7	8	24
Gesamt	42	61	55	82	240

Gesamteinsätze 2019: 2.966

Einsatzzahlen



Gesamteinsätze 1999 - 2019



Technische Hilfeeinsätze

Zu den **1.886** Hilfeleistungseinsätzen wurden **2.514** Feuerwehren alarmiert!

Personenrettung und Personenschäden

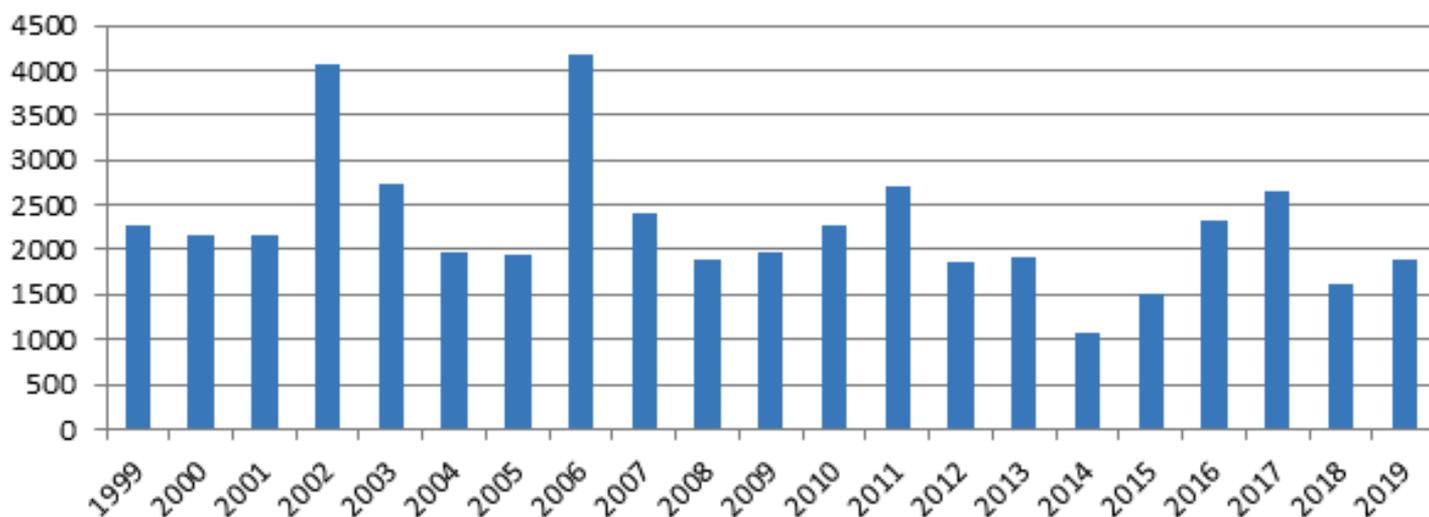
Bei Einsätzen betreute/versorgte Personen = 128 Personen
 Bei Einsätzen gerettete Personen = 142 Personen

Bei Einsätzen hilflos vorgefundene Personen (Wohnungsöffnungen) = 29 Personen
 Bei Einsätzen tot geborgene Personen = 13 Personen

Eigene Personenschäden

Bei Einsätzen verletzte Feuerwehrdienstleistende = 13
 Bei Einsätzen versorgte Feuerwehrdienstleistende (PSNV-E) = 84

Technische Hilfeleistungen



Brandeinsätze

Zu den **560** Bränden wurden **1.061** Feuerwehren alarmiert.

Diese teilen sich auf in:

- 55 Brände waren beim Eintreffen bereits gelöscht
- 18 Brandnachschaу
- 2 Einheit nicht ausgerückt
- 17 Einsatz nicht mehr erforderlich
- 11 Großbrände
- 43 Mittelbrände
- 140 Kleinbrände

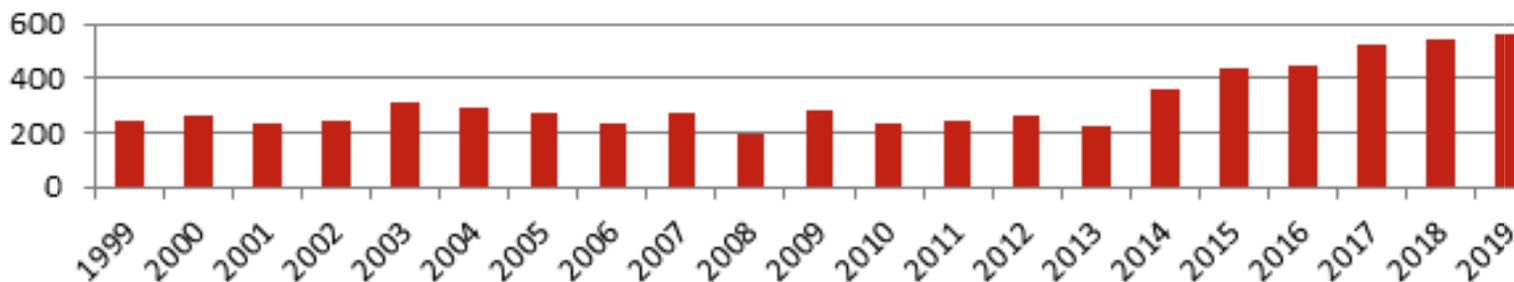
Sonstige Tätigkeiten

Zu den **300** sonstigen Tätigkeiten wurden **448** Feuerwehren alarmiert.

Fehlalarmierung

- BMA Fehlalarmierungen = 211 Alarme
- Blinder Alarm (Irrtum des Meldenden) = 48 Alarme
- Böswilliger Alarm (missbräuchl. Alarmierung) = 14 Alarme
- Rauchwarnmelder - Blinder Alarm = 12 Alarme
- Hausnotruf - Blinder Alarm = 6 Alarme

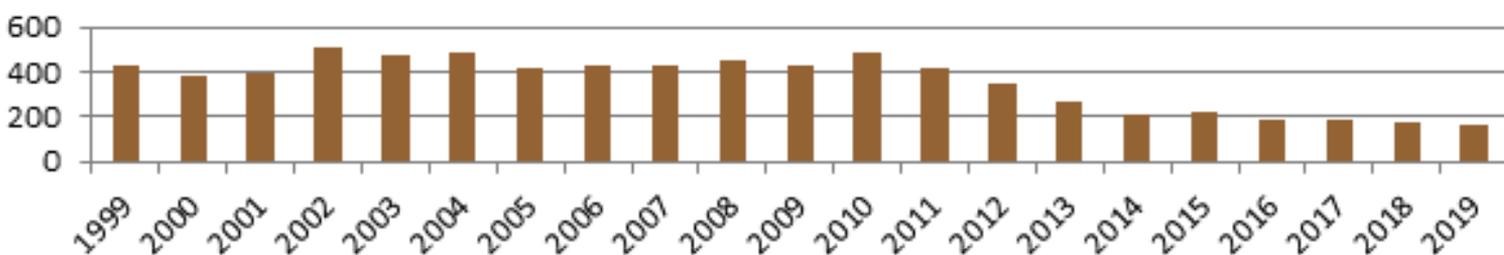
Brände



Sicherheitswachen

Zu den **167** Sicherheitswachen wurden **248** Feuerwehren alarmiert.

Sicherheitswachen



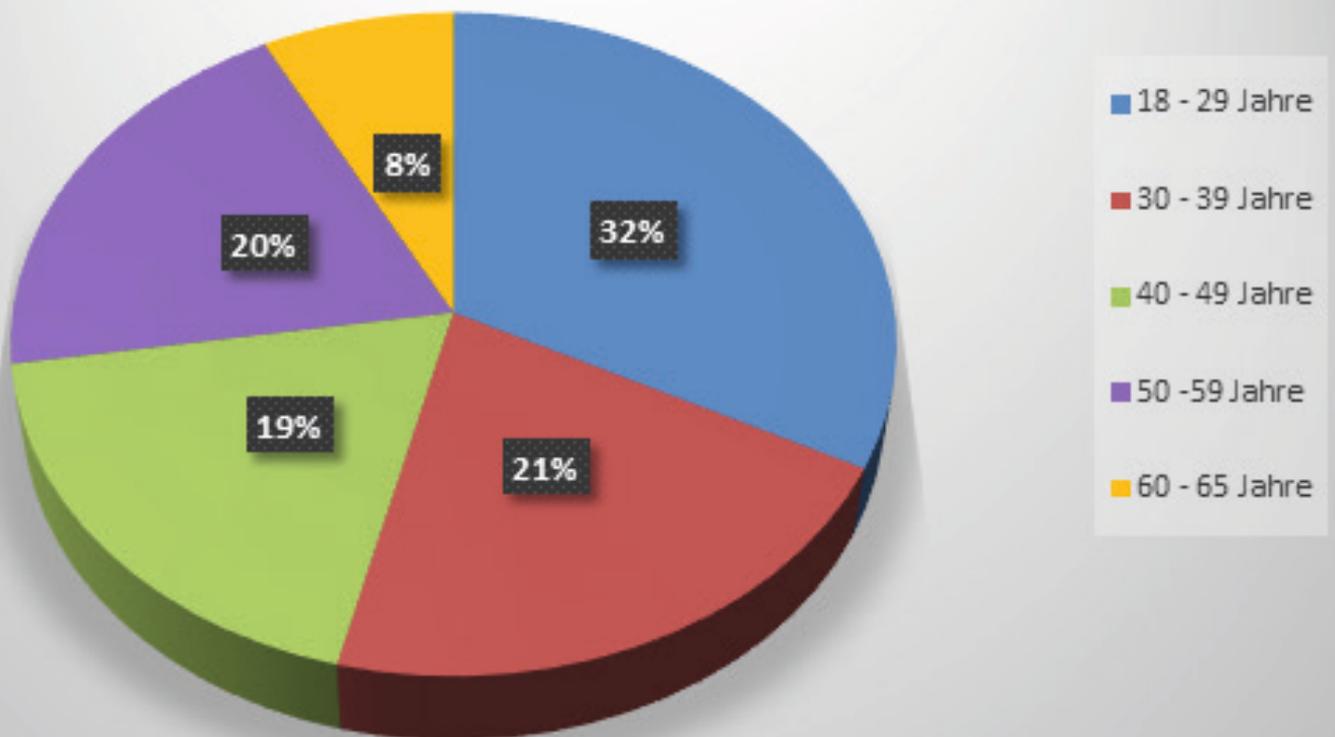
**Zusammenfassung
Einsätze 2019:**

Brandeinsätze	560	1.061 Feuerwehren
THL - Einsätze	1.886	2.514 Feuerwehren
Sicherheitswachen	167	248 Feuerwehren
Sonstige Tätigkeiten	300	448 Feuerwehren
Gesamt	2.966	4.366 Feuerwehren

FW - Dienstleistende erbrachten 62.323 Einsatzstunden
 Führungsdienstgrade erbrachten 7.547 Einsatzstunden

**Gesamtstunden
69.870 Stunden**

Personal Altersstruktur 2019



Atemschutz 2019

Anzahl der Atemschutz-Lehrgänge: 5
 Teilnehmer AGT-Lehrgänge: 104

Anzahl der CSA-Lehrgänge: 0
 Teilnehmer CSA-Lehrgänge: 0

Übungsteilnehmer Atemschutz-Übungsanlage:

Landkreis Passau	1595
Stadt Passau	205
Werksfeuerwehr ZF Passau	21
THW OV Passau	4
THW OV Vilshofen	0

Workshop mit Erfahrungsaustausch

Fortbildung für Führungsunterstützung

Die Führungsunterstützung (FU) gehört zu den jüngsten Einsatzmitteln im Passauer Land. Erst seit Anfang Februar diesen Jahres wird die nächstgelegene FU-Einheit bei bestimmten Einsatzstichwörtern im Erstalarm alarmiert und soll den Einsatzleiter bei seiner Arbeit innerhalb der Einsatzleitung unterstützen.

Mit der einheitlichen Ausbildung, begonnen im Sommer 2018, und der gleichen Ausstattung mit Büromitteln für alle Einheiten sind die insgesamt 32 Feuerwehren bestens für den Einsatz gerüstet. Im Laufe dieses Jahres sind schon einige Einheiten alarmiert worden, andere wurden hingegen noch nicht zum Einsatz beordert. Dieser unterschiedliche Erfahrungsschatz hat die Führungskräfte im KBI-Bereich Passau Land Ost dazu veranlasst, einen Workshop mit Erfahrungsaustausch für die eigenen Einheiten zu veranstalten. Aufgrund der überaus positiven Resonanz werden vergleichbare



Workshops nun auch in den anderen KBI-Bereichen vorbereitet.

Bei diesen Veranstaltungen geht es in erster Linie darum, dass sich Einheiten, die bereits den Realeinsatz hinter sich haben, mit den bisher noch nicht ausgerückten Kameraden austauschen. Zudem können sich alle Kameraden zu Wort melden, um die Führungsunterstützung laufend mit Ideen und Vorschlägen zu verbessern..

Insbesondere die Schulung und das Einbeziehen von Kommandanten und Führungskräften von Nicht-FU-Feuerwehren stehen ganz oben auf der Liste. Hierfür wird derzeit eine eigene Präsentation ausgearbeitet und Termine geplant. Gleichzeitig werden alle Kommandanten angehalten, bei anstehenden – auch kleineren – Gemeinde- und KBM-Übungen die nächste FU-Einheit miteinzubeziehen, um zusammen Erfahrung zu sammeln.

Üben für die Sondersignal-Fahrt – In Stresssituationen den Überblick behalten

Feuerwehr trainiert im Simulator

Zusammen mit der Versicherungskammer Bayern und dem Bayerischen Innenministerium bietet der Landesfeuerwehrverband Bayern seit 2013 den Maschinisten der Feuerwehren ein Verhaltenstraining durch einen eigens entwickelten Sondersignal-Fahrt-Trainer an. Der Sondersignal-Fahrt-Trainer simuliert die unterschiedlichen Verkehrsräume (Stadtverkehr, Landstraße, Bundesstraße, Autobahn), unvorhersehbares Verhalten von Verkehrsteilnehmern, Überholmanöver und Vorbeifahren unter verschiedenen Sichtbedingungen, Gassenbildung in unterschiedlichen Verkehrssituationen, Annähern und Überqueren von Kreuzungen mit verschiedenen Vorfahrtregelungen, plötzliche Ereignisse und Gefahrenwahrnehmung.

Zum ersten Mal hatte die Garhamer Feuerwehr einen Sondersignal-Fahrt-Trainer bei sich, damit die Aktiven trainieren können, wie sie sich bei einer Blaulichtfahrt am besten verhalten. An vier Tagen haben Vertreter aus 21 Feuerwehren aus dem Landkreis Passau an dem Gerät geübt.











Fachbereiche Kreisfeuerwehrverband Passau

Fachbereich 1	Fahrzeuge, Geräte, Ausrüstung
Leiter	KBM Christian Gründl
Fachbereich 2	Vereinswesen
Leiter	KBM Lothar Venus
Fachbereich 3	Ausbildung
Leiter	KBI Alois Fischl
Fachbereich 4	Vorbeugender Brandschutz - Umweltschutz
Leiter	KBR Josef Ascher
Fachbereich 5	Einsatz - Katastrophenschutz
Leiter	KBM Christian Schneider
Fachbereich 6	Öffentlichkeitsarbeit
Leiter	KBM Simon Pilsl
Fachbereich 7	Datenverarbeitung - Funk - ILS
Leiter	KBM Simon Pilsl
Fachbereich 8	Gesundheitswesen
Leiter	Dr. Johann Paulik
	Notfallseelsorge
Leiter	Pfarrer KBM Alexander Aulinger
Fachbereich 9	Brandschutzerziehung
Leiter	Ludwig Hack
Fachbereich 10	Frauenarbeit
Leiter	vakant
	Feuerwehrmusik
Leiter	Georg Baumann
Fachbereich 11	Wettbewerbe
Leiter	Franz Voggenreiter
Fachbereich	Jugendarbeit
Leiter	KBM Robert Anzenberger
	Kinderfeuerwehr
Leiterin	Fachberaterin Margit Marek
Arbeitsgruppen	
Vorstände	Leiter: Georg Seidl jun.
Kommandanten	Leiter: Klaus Schurm
Jugendfeuerwehr	Leiter: Ralf Resch



AUGEN ZU UND DURCH

Das ist nasser Spaß nach Maß: Im peb können Kinder nach Herzenslust rutschen, im Planschbecken toben und mit Wasserkrokodil und Spritz-Igel spielen. Sportliche Besucher ziehen im Schwimmerbecken ihre Bahnen, Spaßvögel erobern die Rutschen und das Erlebnisbecken: Dort gibt es Massagedüsen, einen Strömungskanal und das lustige Wasserspiel „Schwipp- Schwapp“. Ruhe und Erholung ist im 35 °C warmen Solebecken garantiert.

Messestraße 7, 94036 Passau
Telefon: 0851 560-260
peb@stadtwerke-passau.de
www.passauer-erlebnisbad.de



WENN DIE KATASTROPHE KOMMT, SIND WIR BEREIT. KOMM, HILF MIT!



www.ich-will-zur-feuerwehr.de

Freiwillige Feuerwehr
Im Katastrophenfall unverzichtbar!



Gratis-App „WOHIN·DU·WILLST“
Mobil im Landkreis Passau

Mehr Infos: www.immermobil-passau.de
Persönliche Beratung und Rufbusbestellung:



Mobilitätszentrale Passau

Fragen Sie uns: Mobilitätszentrale Passau, Bahnhofstraße 30, 0851/75 637-0, montags - freitags, 8 bis 17 Uhr, Rufbusbestellung: 0851/21370606, tägl. 6.30 bis 21 Uhr

BUS UND BAHN IM BLICK

Auch online können Sie jederzeit den Überblick über Bus und Bahn im Landkreis Passau behalten:

- ✓ Wann geht mein Bus, mein Zug? **„Wohin.du.willst“** weiß es und bringt den Fahrplan aktuell aufs Smartphone oder Tablet. Mit Newsfeed über die Region! Gratis im App-Store oder im Google-Play-Store.
- ✓ **Gratis-Surfen** ist dank BayernWLAN jetzt schon in 30 Bussen der Verkehrsgemeinschaft Landkreis Passau möglich.
- ✓ Infos über Fahrpläne, Linien und Tarife gibt es auch unter www.immermobil-passau.de oder www.vlp-passau.de
- ✓ Und die **Mobilitätszentrale Passau** (Bahnhofstr. 30, Passau, Tel. 0851/7 56 37-0) steht zur persönlichen Beratung zur Verfügung. Unsere Mitarbeiter informieren Sie gerne, z. B. über Top-Angebote wie die **UmweltSuperkarte** (zwölf Monate fahren, sechs Monate zahlen), das **Öko-NetzTicket** (freie Fahrt täglich ab 13 Uhr, Ferien/Wochenenden 9 Uhr) oder das **RufbusTicket** für jeweils nur 50 Euro Jahresgebühr.

Mobilität ist unser Job – fragen Sie uns!

Ehrungen 2019

Für herausragende Leistungen im Feuerwehrdienst wurden vom Feuerwehrverband 2019 nachfolgende Ehrungen verliehen.

Deutscher Feuerwehrverband

Medaille für internationale Zusammenarbeit in Silber 3

Landesfeuerwehrverband Bayern

Feuerwehr-Ehrenkreuz in Silber 10

Feuerwehr-Ehrenkreuz in Gold 2

Firmenehrungen LfV Bayern 5

Bezirksfeuerwehrverband Niederbayern

Feuerwehr-Ehrenkreuz in Silber 7

Feuerwehr-Ehrenmedaille 1

Kreisfeuerwehrverband Passau

Feuerwehr-Ehrenmedaille in Silber 11

Feuerwehr-Ehrenmedaille in Gold 2

Feuerwehr-Ehrenbrosche in Silber 4

Feuerwehr-Ehrenbrosche in Gold 1



Feuerwehr bildet Spezialisten für Absturzsicherung aus

18 Feuerwehrmänner und -frauen aus sieben Feuerwehren haben sich auf dem Gebiet der Absturzsicherung weitergebildet. Am Stützpunkt in Hutthurm und auf dem Trainingskrangerüst der FF Eging am See wurde an zwei Wochenenden trainiert, jeweils am Freitag abends und den ganzen Samstag hindurch. Mit dieser Spezialausbildung sind die Feuerwehrkameraden eine Art Lebensversicherung für Unfallopfer, aber auch für ihre Feuerwehrkollegen im gemeinsamen Einsatz. Kreisbrandinspektor (KBI) Alois Fischl weist darauf hin, dass diese Spezialisten dann zum Einsatz kommen, wenn Leitern nicht mehr ausreichen. „Es handelt sich dabei um einen kleinen Kreis von Aktiven“, erklärt Fischl, der hohen Respekt vor diesem Engagement zeigt.

Während des Lehrgangs wurden zunächst Einsatzgrundsätze und allgemeines von den Ausbildern Manfred Auer (gleichzeitig Hutthurms Kommandant), Michael Mittelhammer, Josef Eder, Franz-Xaver Huber, Michael Kinateder, Mario Fuchs und Florian Schmidlehner vermittelt. Knoten und Stiche zu üben sei eine wichtige Grundlage für den Einsatz hoch über der Erde. Das gesicherte Vorgehen auf Dächern ohne Zwischensicherungsmöglichkeit, freies Hängen, der Querstieg am Brückengeländer und das Retten und Selbstretten waren weitere Stationen. Auch die neue Drehleiter der FF Hutthurm kam bei dieser Absturzsicherung zum Einsatz. Zur Ausbildung gehörten auch Erste-Hilfe-Maßnahmen, sowohl am Seil als auch nach der Rettung der Person.



Freistaat fördert rund 40 Prozent – Anlage wird in Pocking stationiert

Für schnelle Hilfe im Hochwasserfall: Zweite Sandsack-Abfüllanlage für den Landkreis

Seit 2009 ist die Sandsack-Abfüllanlage des Landkreises Passau in Tiefenbach in Betrieb und hat sich in vergangenen Hochwasserfällen bestens bewährt. Um künftig auch den südlichen Landkreis im Ernstfall schnell und flächendeckend mit Sandsäcken versorgen zu können, hat die Katastrophenschutzbehörde am Landratsamt Passau eine weitere Anlage angeschafft. Das neue, etwa 13.700 Euro teure Gerät wurde nun vom Hersteller geliefert.

Stationiert ist die neue Anlage im Bauhof Pocking, zugeordnet ist sie der Freiwilligen Feuerwehr Schönburg. Für die Anschaffung von Sandsack-Abfüllanlagen hat der Freistaat Bayern ein Förderprogramm aufgelegt. Die neue Anlage im Landkreis Passau ist die letzte, die von dem Förderprogramm noch berücksichtigt wurde. Deshalb steuert der Freistaat knapp 6.000 Euro bei. Den Restbetrag trägt der Landkreis Passau. Das Gerät verfügt über fünf Abfüllplätze. Damit können pro Stunde etwa 3.000 Sandsäcke abgefüllt werden.

Landrat Franz Meyer freute sich bei der offiziellen Inbetriebnahme der Anlage, dass die Anschaffung des Landkreises noch von dem staatlichen Förderprogramm abgedeckt wird. „Diese Anlage ist ein großes Plus für die Versorgungssicherheit im Hochwasserfall“, so Meyer. Für ihn sind gut ausgebildete Hilfskräfte und eine geeignete technische Ausstattung die Grundlage, um im Katastrophenfall Schäden abzuwenden oder so gering wie möglich zu halten.

Der Landrat dankte bei dem offiziellen Termin im September Kreisbrandrat Josef Ascher, dem örtlichen Kreisbrandinspektor Peter Högl, dem Vorsitzenden des Kreisfeuerwehrverbandes Alois Fischl, der zweiten Bürgermeisterin der Stadt Pocking, Rosemarie Freudenstein, sowie den Kameraden der Feuerwehr Schönburg mit Kommandant Georg Rutzinger für die Bereitschaft, den Betrieb der Anlage zu übernehmen. Sein Dank galt darüber hinaus den Mitarbeitern der Katastrophenschutzbehörde, die mit dem Ausschreibungs- und Förderverfahren beschäftigt waren. „Sie alle sorgen dafür, dass unser Landkreis wieder ein Stück sicherer wird“, so Franz Meyer.



Seminar „Technische Hilfeleistung“ in der Feuerwehr

Rasche und gezielte Personenrettung aus verunfallten Fahrzeugen will gelernt sein

Mittlerweile sind rund 70 Prozent der Einsätze bei den Feuerwehren Alarme zur technischen Hilfeleistung. Aus diesem Grund ist gerade auf diesem Gebiet eine intensive Ausbildung erforderlich. Um die Einsatzkräfte bestmöglich vorzubereiten, organisierte der Kreisfeuerwehrverband Passau bereits zum zwölften Mal das sogenannte Grundseminar „Technische Hilfeleistung – Patientengerechte Unfallrettung“ bei der Freiwilligen Feuerwehr Hilgartsberg und im Autohaus Berger in Pirka, Gemeinde Hofkirchen. Das Seminar sollte den insgesamt 44 Teilnehmern verstärkt das nötige Wissen zur Personenrettung aus verunfallten Fahrzeugen näherbringen. In einem theoretischen Teil wurde Wissen über die Grundzüge der Standard-Einsatzregeln beim THL-Einsatz, Fahrzeugtechniken und Rettungstechniken sowie Rettungstaktiken vermittelt.

Nachmittags ging es dann zur Praxis zum Autohaus Berger in Pirka. Dort fanden die Teilnehmer drei Autos in unterschiedlichen Lagen vor: Standardlage, Seitenlage und Dachlage. Zur Verfügung standen Rettungssätze aus Fahrzeugen der Feuerwehr, um auch mit den realen Mitteln zu üben. Aufgeteilt in drei Gruppen mussten die Teilnehmer anhand des vorgegebenen Szenarios an den verunfallten Fahrzeugen markieren und notieren, was im realen Einsatz getan würde. Danach wurde an jedem Auto und somit in jeder vorgegebenen Lage eine Sofortrettung durchgeführt: Wie kann man eine verletzte Person am schnellsten und mit dem geringsten Aufwand aus dem verunfallten Auto bekommen? Dazu mussten die Teilnehmer erst eine Versorgungsöffnung an den Seiten der

Autos schneiden. Danach folgte die Befreiungsöffnung, bei der die Gruppen die Dächer von den Autos schnitten, um die fiktiven verletzten Personen zu retten.



Großangelegte Katastrophenschutzübung im Landkreis

Ein außer Kontrolle geratenes Lagerfeuer im strohtrockenen Wald und wenige Minuten später, nur knapp 15 Kilometer entfernt vom ersten Einsatzort, Chlorgas-Austritt in einem Schulschwimmbad – Horror für die Betroffenen und die alarmierten Rettungseinheiten. Doch gut 800 Kräfte von Feuerwehren, Sanitätsdiensten, Polizei, Bergwacht, Wasserwacht und Rettungshundestaffel bewiesen bei einer großangelegten Katastrophenschutzübung im nördlichen Landkreis Passau, dass sie auch mit solchen Szenarien in Serie umzugehen wissen. „Direkte schwere Ausfälle haben wir nicht gehabt“, erklärte Kreisbrandinspektor Alois Fischl in einer ersten Bilanz. Heulende Feuerwehr-Sirenen und Martinshörner haben die Bevölkerung am frühen Samstagvormittag aufgeschreckt. Beruhigt waren jedoch nur diejenigen Bürger und Gäste, die entsprechende Hinweise in der Heimatzeitung nicht gelesen haben und über keinen Zugriff auf die „BIWAPP“, das Online-Bürgerinformationssystem des Landkreises Passau mit spezieller Applikation für digitale Endgeräte, verfügen. Dort war bereits am Donnerstagabend um 19 Uhr die Übung angekündigt und um Verständnis für Beeinträchtigungen in den betroffenen Regionen geworben worden.

Zeitnah informierte die Pressestelle des Landratsamtes Passau auch die Medien. In einer ersten Information mit Warnhinweisen am Samstag um 9.40 Uhr war zu lesen, dass es aus noch ungeklärter Ursache zu einem Waldbrand nahe Grubhof im Ortsteil Büchl der Gemeinde Neukirchen vorm Wald gekommen sei, der sich aufgrund der Windlage rasch ausbreite. Nur 30 Minuten später veröffentlichte die Kreisbehörde eine Pressemitteilung zum fiktiven Chlorgas-Unfall im Schulschwimmbad in Eging, weshalb der Vertreter des Landrats im Amt, Regierungsdirektor Armin Diewald, den Katastrophenalarm ausgelöst habe. In einer weiteren Medieninformation war von bis zu 30 verletzten Personen (Kinder und Erwachsene) die Rede, verknüpft mit dem Hinweis, dass das Landratsamt ein Bürgertelefon eingerichtet habe.

Eine Katastrophenschutzübung in einem solchen Ausmaß hat es seit nahezu 20 Jahren nicht mehr gegeben im Landkreis Passau, wie Kreisbrandinspektor Fischl betonte. „Alles ist sehr sehr gut verlaufen“, bekundete er in einer ersten Stellungnahme. Allein 600 ehrenamtlich engagierte Frauen und Männer boten 45 Feuerwehren aus Fischls Inspektions-

bereich Passau-Land Nord, zusätzlich aus dem Gebiet um Vilshofen, und Kollegen aus den angrenzenden Gebieten des Landkreises Freyung-Grafenau auf. Hinzukamen Aktive von BRK, Malteser Hilfsdienst und dem privaten Rettungsdienst IMS mit allein 40 Fahrzeugen. Mit dabei waren unter anderem auch ein Kriseninterventionsteam und Kräfte des Kreisverbindungskommandos der Bundeswehr zur Erkundung der Lage und Klärung der Frage, ob militärische Kräfte angefordert werden sollten.

Unterschiedliche Eskalationsstufen wurden insbesondere bei dem fiktiven Waldbrand in unwegsamem Gelände entlang des Steilufers zur Ilz bei Grubhof durchgespielt, wo von den Feuerwehren mehrere hundert Meter Schlauchleitungen zur Sicherstellung der Löschwasserversorgung verlegt worden waren. Da erschwerend von einem kurzzeitigen Zusammenbruch der Wasserversorgung in Neukirchen vorm Wald infolge einiger Wasserrohrbrüche ausgegangen worden war, forderte die Einsatzleitung nach den Worten von Kreisbrandmeister Johann Söldner Tankwagen von einem Agrardienstleistungsunternehmen aus Neukirchen vorm Wald mit 30 000 Litern Wasser, befüllt an der Ilz, an.

Auch der Einsatz zweier Lösch-Hubschrauber der Bundeswehr mit jeweils 5000 Liter Wasser aus der Donau war angedacht. Die Begründung dafür laut KBI Walch: „Die Feuerwehr kann einen Waldbrand nur eindämmen. Effektiv bekämpfen lässt sich so etwas nur aus der Luft.“ Über dem betroffenen Waldstück kreiste zwischenzeitlich ein in Vilshofen gestartetes Kleinflugzeug mit Luftbeobachtern an Bord zur Lage-Erkundung aus der Vogelperspektive.

Begeistert vom Engagement der vielen hundert Kräfte zeigten sich sowohl Landrat Franz Meyer als auch sein Stellvertreter Raimund Kneidinger. „Katastrophenschutz ist enorm wichtig“, unterstrich Meyer bereits im eigens einberufenen Katastropheneinsatzzentrum im Landratsamt am Domplatz im Beisein von Regierungsdirektorin Verena Schwarz vom Referat Öffentliche Sicherheit und Ordnung. Angesichts der Menschenmassen bei der abschließenden Übungsbesprechung auf dem Gelände der Firma Bayerwald Fenster und Türen in Neukirchen schwärmte Kneidinger von der „geballten Macht“ der Helfer.



„Tag der Hilfsorganisationen“ ging in die zwölfte Runde – 1000 Schüler informieren sich

Das Dutzend ist voll – und Landrat Franz Meyer sprach von einer Erfolgsgeschichte, als er den Tag der Hilfsorganisationen zum zwölften Mal eröffnete. Rund 1000 Schüler kamen auf den Vorplatz der Niederbayernhalle in Ruhstorf, um Feuer und Flamme zu sein oder zu werden für die Feuerwehren, das Rote Kreuz, die BRK-Rettungshundestaffel und das Technische Hilfswerk. „Wir brauchen euch“, wandte sich Meyer an die Mädchen und Buben – auch unter dem Aspekt der seit Oktober 2018 möglichen Gründung von Kinderfeuerwehren im Landkreis.

„Stell dir vor, es brennt, und keiner hilft“ – dieses Schreckensszenario stellte der Landrat, selbst bei der Feuerwehr in seinem Wohnort Albersdorf bei Vilshofen engagiert, an den Beginn seiner Begrüßungsansprache. Allzu sehr habe man sich daran gewöhnt, „dass unsere Rettungs- und Einsatzkräfte immer verfügbar, immer bereit sind“, gab Meyer zu bedenken, ließ aber den enormen Aufwand nicht außer Acht, der hinter dieser Bereitschaft steckt. „Viele ehrenamtliche Frauen und Männer bringen sich täglich ein, bilden sich fort, opfern ihre Freizeit – und sind so Vorbilder für bürgerschaftliches Engagement“, fügte der oberste Politiker des Landkreises Passau hinzu.

Umso mehr warb Meyer für junge Burschen und Mädchen, die sich für diesen Einsatz begeistern, die helfen, damit der eingangs zitierte Satz weiterhin nur Theorie bleibt. Viele Jugendliche arbeiteten bereits in den Jugendgruppen der Hilfsorganisationen mit, wobei die Vorbereitung auf den Einsatzdienst nur ein kleiner Teil der Aktivitäten sei. Der Landrat machte auf die gemeinsame Freizeitgestaltung, zum Beispiel in Zeltlagern, bei Ausflügen, bei Wanderungen, bei Kinobesuchen und ähnlichen Angeboten in einem abwechslungsreichen Programm, aufmerksam. „Dabei stehen Kameradschaft und Freundschaft stets im Vordergrund“, unterstrich Meyer. Für die Planung und Ausrichtung des zwölften Tags der Hilfsorganisationen dankte der Landrat vor allem dem Kreisfeuerwehrverband mit dem Kreisvorsitzenden Alois Fischl an der Spitze. „Die Jugend für das Helfen zu begeistern“, formulierte Meyer als das Motto für die praktischen Vorführungen, bei denen der sprichwörtliche Funke überspringen solle – mit dem Ziel, das Feuer der Begeisterung bei jungen Menschen zu entfachen, die dabei entdecken, welche Freude es mache, zu helfen und im Dienst der Allgemeinheit zu stehen. „Engagiert euch“, wünschte sich der Landrat von den jungen Leuten.

Über die Gastgeberrolle beim Tag der Hilfsorganisationen freute sich Ruhstorfs Bürgermeister Andreas Jakob ganz besonders. Gerade in seiner Gemeinde gebe es vielseitige Aufgaben, vor allem im Hinblick auf Hochwasser-Ereignisse und Rettungseinsätze auf der Autobahn A3. „Klar, dass man das üben muss“, erklärte Jakob angesichts der Verpflichtungen für die Aktiven der Feuerwehren. Als einen großen Partner – gerade im Bereich der Brand-schutzerziehung an den Schulen – lobte Kreisbrandrat Josef Ascher die Versicherungskammer Bayern, die bei dem Anlass ein neues, modernisiertes „Rauchhaus“ präsentierte. Darin lässt sich kindgerecht simulieren, wie gefährlich Rauchentwicklung in Gebäuden gerade nachts ist, wenn die Bewohner schlafen, und wie wichtig die inzwischen gesetzlich vorgeschriebenen Rauchmelder sind. „Der Landkreis Passau leistet so viel in der Brandschutzerziehung, und das wollen wir natürlich unterstützen“, bekundete Florian Ramschl, Referent für das Feuerwehrwesen bei der Versicherungskammer Bayern in München. Die moderne Apparatur mit Drucklüfter im Kleinformat ist die vierte ihrer Art, die im Freistaat nun im Einsatz ist, und kostet nach Ramschls Worten mehrere tausend Euro.

Die Antwort auf die Frage an die Kinder, wie die international einheitliche Notrufnummer lautet, kam in Sekundenschnelle: „1-1-2“, skandierte die muntere Schar. Gerade solche Themen ließen sich über die Schüler sehr gut in die Familien hineinbringen, nannte Kreisbrandinspektor Alois Fischl als einen großen Pluspunkt des Tages der Hilfsorganisationen. Auch die Nachwuchswerbung sei ein ganz entscheidender Aspekt, wie Feuerwehr-Kreisjugendwart Robert Anzenberger ergänzend anmerkte. Nach seinen Worten ist das neue Konstrukt „Kinderfeuerwehr“ ab einem Alter von sechs Jahren unter Regie der speziellen Fachberaterin Margit Marek von der Feuerwehr Vornbach gerade im Aufbau.

Spürbar ist bei Anzenberger und seinem Team schon jetzt die Vorfreude auf den Landesjugendfeuerwehrtag vom 11. bis 13. Juni 2020 in Vilshofen auf dem Gelände der Mittelschule St. Georg. „Diese Veranstaltung kommt erstmals in den Landkreis Passau“, hebt der Kreisjugendwart stolz hervor, verhehlt aber auch nicht den riesigen organisatorischen Aufwand für das Treffen von 2500 bis 3000 Leuten. Auch hierfür gilt der Grundsatz für die Feuerwehren, die niederbayernweit ausnahmslos auf freiwilliger Basis funktionieren, wie Anzenberger zu bedenken gibt: „Alles ehrenamtlich.“



Jugendarbeit - Jugendförderung

Stärkemeldung:

Laut den Jahresmeldungen an den Kreisjugendwart bestehen bei **153** Feuerwehren Jugendgruppen und **11** Kinderfeuerehren. Bei 7 Wehren ruht die Jugendgruppe mangels Mitglieder.

Personal in den Jugendgruppen:

1.284 Jugendliche (im Vorjahr 1269)
davon 394 Mädchen (im Vorjahr 384)
und 890 Jungen (im Vorjahr 888)

Ausbildung:

Laut Meldung der Jugendwarte wurden folgende Ausbildungsstunden abgehalten:

Feuerwehrtechnische Ausbildung:	24.686 Std.
Allgemeine Jugendarbeit:	11.080 Std.
Gesamtstunden:	35.766 Std.
Zusätzlicher Zeitaufwand der Jugendwarte:	16.524 Std.
Gesamtstunden für Jugendausbildung:	33.867 Std.

Ehrungen:

Besonderes Engagement und jahrelange intensive Jugendarbeit verdienen ein äußeres Zeichen der Anerkennung. Im Jahr 2019 konnten folgende Kameraden mit der Ehrennadel der Jugendfeuerwehr Bayern in Silber ausgezeichnet werden:

Marion Mindl	FFW Straßkirchen
Stefan Bauer	FFW Straßkirchen
Marco Wintersberger	FFW Furthweiher
Peter Leber	FFW Sandbach
Christoph Weiß	FFW Pocking
André Rimbach	FFW Aldersbach
Alois Kellermann	FFW München
Sandra Rembrant-Sigl	FFW Rothalmünster
Matthias Schiestl	FFW Vornbach am Inn



Mit der Ehrennadel der Jugendfeuerwehr Bayern in **Gold** konnte der Kamerad

Stephan Käser FFW Walchsing ausgezeichnet werden.

397 Jugendliche stellen sich der Leistungsprüfung

Jugendleistungsprüfung – wenn sie ansteht, geht es ums Schlauchkuppeln und die Befestigung von Feuerwehrleinen, um das Anlegen eines Mastwurfs oder das Ausrollen eines doppelt gerollten C-Schlauchs. Kurz gesagt: Es geht um Dinge, die man als Feuerwehrmann oder –frau im Einsatz nahezu immer braucht und die man quasi im Schlaf beherrschen sollte. Fast 400 Jugendliche von 77 Feuerwehren aus dem gesamten Landkreis Passau stellten sich in Pocking der Herausforderung und legten ihre Prüfungen in Theorie und Praxis ab.

Organisiert wurde der Wettbewerb in diesem Jahr von der Feuerwehr Pocking, die die Abnahme des Jugendleistungsabzeichens in die Feierlichkeiten zum 150. Gründungsfest eingebettet hatte. Die Jugendleistungsprüfung ist, wie Pockings Jugendwart Christoph Weiß erklärt, gegliedert in je fünf Einzel- und fünf Truppübungen sowie die Beantwortung von Testfragen. Mit ihr werden Grundkenntnisse der sogenannten Feuerwehr-Dienstvorschrift „Einheiten im Lösch- und Hilfeleistungseinsatz“, der Gerätekunde und der Unfallverhütungsvorschriften abgefragt. Ohne gründliche Ausbildung jedes einzelnen Teilnehmers ist die Beteiligung an der Leistungsprüfung mehr oder weniger zwecklos – doch diese Frage stellte sich für die 77 Vereine, die mit ihren Jugendlichen nach Pocking gekommen waren, ohnehin nicht. Viele Wochen war im Vorfeld geübt worden – und so konnten auch alle 397 Mädchen und Buben ihr Abzeichen erhalten.



Wissenstest 2019 im Landkreis Passau

934 Jugendliche sind fit in Erster Hilfe

Große Aufregung herrschte auch in diesem Jahr wieder bei den Jugendlichen aus den 154 Feuerwehren des Landkreises Passau sowie aus dem benachbarten Österreich: die Abnahme des Wissenstestes in den Stufen „Bronze“, „Silber“, „Gold“ und „Urkunde“ stand an – heuer zum Thema: „Erste Hilfe“. Wochenlang wurden die Jungfeuerwehrlere von ihren Jugendwartinnen und Jugendwarten auf die Abnahme der Leistungsprüfung vorbereitet. Es galt sich sowohl in der Theorie als auch in der Praxis fit zu machen, da der Wissenstest aus einem theoretischen und einem praktischen Prüfungsteil besteht. Praktisch stand in diesem Jahr besonders das Verhalten bei Notfällen im Fokus – so mussten die Jugendlichen

einen Notruf richtig absetzen, in den nächsten Stufen dann auch die stabile Seitenlage und das richtige Verhalten bei einem Schock vorführen. Bestens gerüstet zeigten die Jugendlichen ihr Können und waren dadurch nicht nur bei der Abnahme auf der sicheren Seite, sondern können künftig auch im Alltag mit dem sicheren Gefühl, in einer Notlage helfen zu können, durchs Leben gehen. Natürlich wurde der Fleiß auch belohnt und die Teilnehmerinnen und Teilnehmer durften sich über Ihre Urkunden und die entsprechenden Abzeichen freuen!

KBI-Bereich	Bronze	Silber	Gold	Urkunde	Gesamt
KBI Süd	69	58	41	24	192
KBI West	83	45	54	38	225
KBI Nord	72	45	28	35	179
KBI Ost	61	67	47	29	204
Bezirk Schärding	42	26	10	6	84
Bezirk Linz Land	21	10	4	1	36
Bezirk Rohrbach	14	0	0	0	14
Teilnehmer 2019	362	251	184	133	934



Brandschutzerziehung - Brandschutzaufklärung

Brandschutzerziehung und Brandschutzaufklärung sind ein fester Bestandteil der Arbeit in unserem Kreisfeuerwehrverband. Ob im Kindergarten oder in der Schule – die Feuerwehren sind präsent.

Im Jahr 2019 wurden für den Landkreis Passau insgesamt 65 Termine von den 5 Brandschutzerziehern mit **707** Stunden wahrgenommen. Ausgebildet wurde in

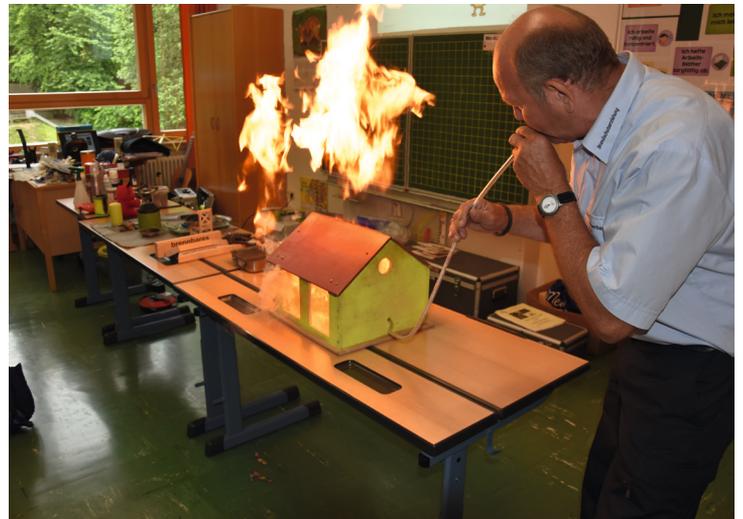
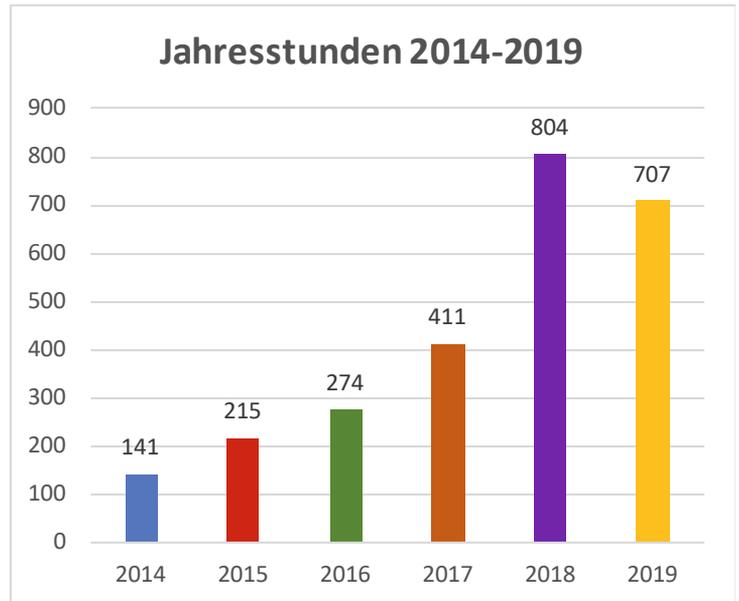
7 Kindergärten:	165 Kinder
17 Grundschulen:	527 Kinder
1 Realschule:	50 Kinder
2 Förderschulen:	57 Kinder
5 Großveranstaltungen:	2.600 Personen
Bei 1 Feuerwehr:	25 Personen
3 Ferienprogramme:	560 Personen

Insgesamt wurden **3.927** Personen mit der Brandschutzerziehung vertraut gemacht.

Ansprechpartner:

Ludwig Hack
Herrenstraße 21 a
94072 Bad Füssing
Tel: 08537/91010
Handy: 01757236131
Fax: 08537/91019
E-Mail: Brandschutzerziehung@kfv-passau.de

Fachbereichsleiter
Bezirksfeuerwehrverband Ndb.
Kreisfeuerwehrverband Passau e.V.



Fahrtraining für Fahranfänger

Bereits zum vierten Mal in Folge fand der „Aktionstag Verkehrssicherheit“ der Jugendfeuerwehr Bayern am Flugplatz in Vilshofen statt. Am Fahrsimulator und beim Fahren auf

der Landebahn wurde den Fahranfängern das richtige Verhalten etwa bei Slalomfahrten und Aquaplaning erläutert. Die Aktion wird auch in Zukunft fortbestehen.



Ein Dankeschön und Vergelt's Gott an unseren „Feuerwehr-Landrat“ Franz Meyer

von Josef Ascher, Kreisbrandrat

„Es ist für mich ein denkwürdiger Augenblick und ich freue mich auf die Aufgabe, den Landkreis Passau zu führen“ – mit diesen Worten begrüßte unser Landrat seine Führungsmannschaft im Landratsamt Passau bei seinem Dienstantritt im Jahre 2008.

Die Zeit ist schnell vergangen, bestehende Aufgaben wurden weitergeführt, neue Ideen entwickelt und Projekte fertig gestellt. In wenigen Wochen wird die Führungskompetenz im Landkreis Passau in neue Hände übergehen und wir dürfen dann mit großem Stolz auf ein sehr gutes Miteinander, einen großen Förderer für die Feuerwehren und einem „Macher“ mit dem Ansatz „Lösung suchen“ zurückblicken.

Die Feuerwehren im Landkreis Passau hatten mit Landrat Franz Meyer eine Führungspersönlichkeit an der Obersten Spitze, mit der wir sehr effektiv und sehr vertrauensvoll zusammenarbeiten durften. Es gab keine Situation, in der etwas unklar war oder nicht in der Sache geklärt wurde.

Mit großem Stolz erfüllt uns, dass Franz Meyer über viele Jahre seines Lebens einer Aktiver Feuerwehrmann war, der seine Übungen absolvierte, seine Einsätze fuhr, die Ausbildung auch mit dem bayerischen LAZ in Gold-Rot abschloss und als ausgebildeter Atemschutzgeräteträger auch in der Übungsanlage in Vilshofen aktiv war.

Diese Vorgeschichte und seine persönlichen Erfahrungen haben es uns oft sehr leicht gemacht, besondere Feuerwehrthemen gemeinsam zu bearbeiten, denn unser Landrat Franz Meyer wusste, wovon wir sprechen.

Ob mit großem persönlichen Engagement oder finanzieller Unterstützung: bei unserem Herrn Landrat gab es kein „Nein“!

Wenn die Feuerwehr gerufen hat, wurde im vollen Terminkalender hin- und hergeschoben, um das unmögliche möglich zu machen. Ob eine wichtige Besprechung, eine Dienstversammlung, ein Ehrenabend, ein Gründungsfest oder auch der Wochenendaufenthalt mit der Kreisbrandinspektion in unserem Feuerwehrerkholungsheim in Bayerisch Gmain, all das war für ihn selbstverständlich, verpflichtend und er war immer mit vollem Engagement mit dabei.

Mit sehr großem Stolz erfüllt uns auch, dass unser Oberster Feuerwehr-Chef aus dem Landkreis Passau bei unseren Dienstversammlungen stets in seiner Feuerwehr-Dienstuniform auf unserer Bühne stand.

Allein diese Wertschätzung ist einmalig in Bayern und zeigt auch die große Verbundenheit zwischen seiner Person und allen Feuerwehren im Landkreis Passau.

Wir wollen hiermit auch Danke sagen für die vielen Stunden, die Herr Landrat Franz Meyer bei uns Feuerwehrführern auf Landkreisebene und seinen Feuerwehren im Passauer Land verbracht hat.



1/2020



Florentine 90

25

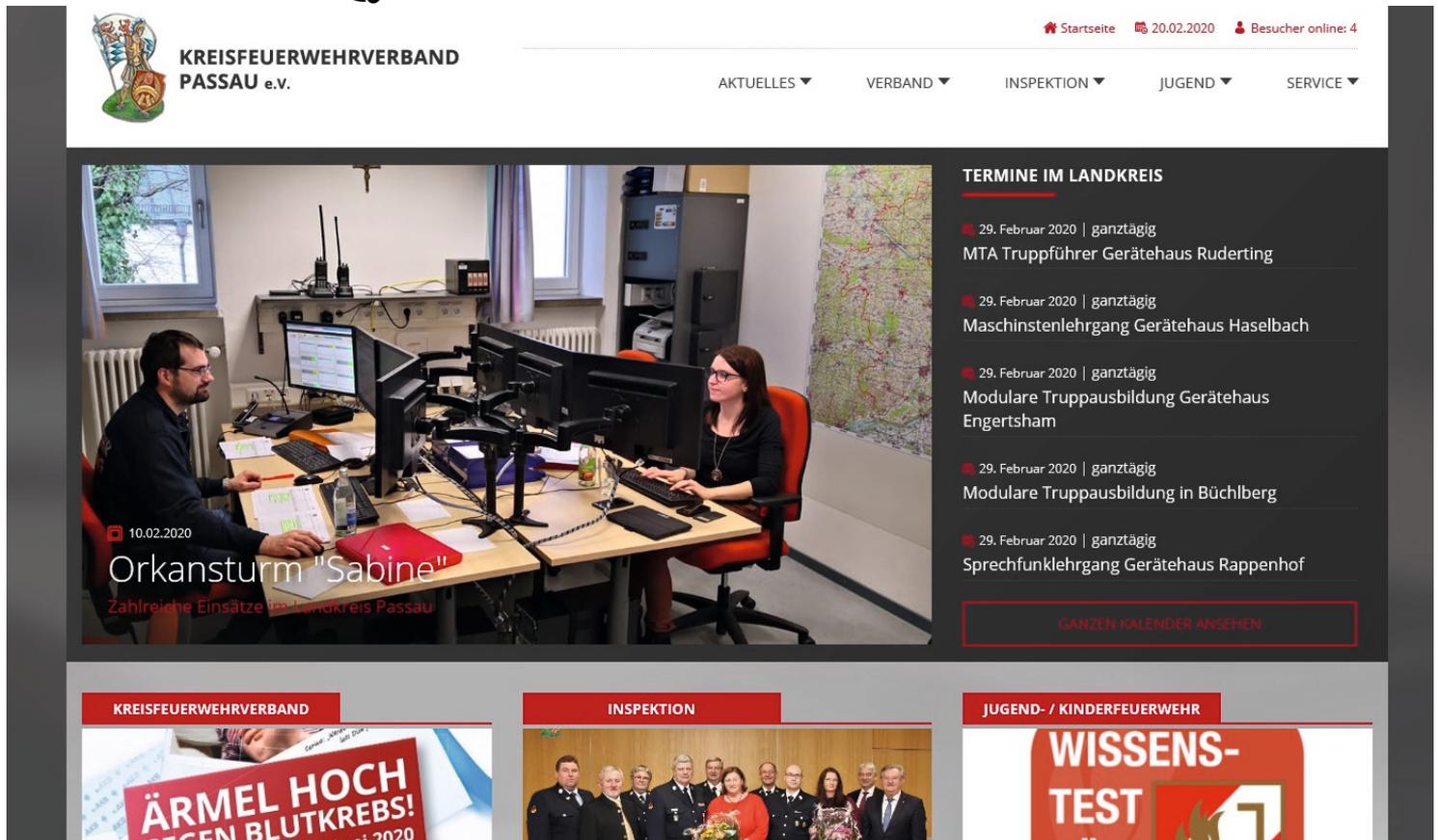
Runderneuerte Verbandshomepage

Die Homepage des Kreisfeuerwehrverbandes wurde zum 1. Januar 2019 komplett neu gestaltet. Neben der grafischen Neugestaltung wurden auch die Vorgaben der Datenschutzgrundverordnung umgesetzt.

Mit mehr als 94.000 Besuchern jährlich ist die Homepage gut besucht. Sie soll für unsere Mitglieder den Zugang zu Informationen über den Dienst in der Feuerwehr und über die Arbeit des Feuerwehrverbandes zu erleichtern.



www.kreisfeuerwehrverband-passau.de



Licht aus Bethlehem – Friedensbotschaft für die Welt

Es ist schon Tradition, dass sich die Feuerwehren an Heiligabend an der Aktion „Friedenslicht“ der österreichischen Kameraden beteiligen.

Im Landkreis hat dieses Zeichen des Friedens und der Freundschaft ihre Wurzeln in Breitenberg. Mittlerweile wird das Friedenslicht auch in Schärding und in Wernstein über-

geben. Der Kreisfeuerwehrverband beteiligt sich seit 1994 auf Initiative der Feuerwehr Breitenberg an der Aktion Friedenslicht. Am Heiligen Abend übergeben das Licht die oberösterreichischen Feuerwehrkameraden in Breitenberg, Schärding und Wernstein an die Feuerwehren des Landkreises Passau.



Verabschiedung von Kreisbrandmeister Sepp Garhammer

Mit einem großen Bahnhof verabschiedeten Landrat Franz Meyer und die Feuerwehrfamilie den verdienten Kreisbrandmeister Josef Garhammer. Das Feuerwurgestein aus Kammerwetzdorf trat nach 50 Jahren im aktiven Feuerwehrdienst in den wohlverdienten Ruhestand und wurde entsprechend gefeiert und mit Ehrungen überhäuft. Nachfolger wurde der Hauzenberger Enrico Kleber, der mit 25 Jahren Feuerwehrfahrung in die großen Fußstapfen von Garhammer tritt. In der Aula der Grundschule konnte Landrat Franz Meyer auch die Familien der beiden Protagonisten begrüßen, ferner die gesamte Feuerwehrführung um Kreisbrandrat Josef Ascher, die Bürgermeister Norbert Marold aus Büchlberg und Peter Auer aus Hauzenberg mit Abordnungen der 12 Feuerwehren im KBI Bereich. Die Feuerwehren stehen für das „Wir“, betonte der Landrat. Sie haben das Verantwortungsbewusstsein gegenüber denen, die Hilfe brauchen. Wie traurig wäre wohl die Gesellschaft, würde nur das „Ich“ zählen. Die Feuerwehren stehen mit diesem Ausdruck der Nächstenliebe aber auch zu den christlichen Werten. In der Feuerwehr Dienst zu tun, heiße an 365 Tagen 24 Stunden bereit zu sein für den Dienst am Nächsten. Dazu brauche es auch Gemeinschaft, denn einer alleine könne nichts erreichen. Nur gemeinsam sei man stark, stellte der Landrat engagiert heraus. Einen der Verfechter dieses Gedankens verabschiedete man heute mit Josef Garhammer. 50 Jahre aktiv, davon elf Jahre als Kommandant der FF Büchlberg und 13 Jahre als KBM seien die nackten Zahlen, dahinter stehe ein beispielgebender Einsatzwille. Aufgrund seiner großen Verdienste ernannte der Landrat Josef Garhammer zum Ehren-KBM und überreichte die Urkunde zusammen mit dem Ehrenkrug des Landkreises. Es sei eine Freude, so einen besonderen Tag erleben zu dürfen, meinte Kreisbrandrat (KBR) Josef Ascher. 13 Jahre lang sei Garhammer der ruhende Pol in der Feuerwehr gewesen und habe so auch schreckliche Situationen gemeistert. Dem KBM sei stets die fachliche Ausbildung seiner Aktiven am Herzen gelegen. Ruhig, kompetent und fleißig habe er sich nie in den

Vordergrund gestellt und man habe sich immer voll auf ihn verlassen können. Für den Kreisfeuerwehrverband dankte KBI Alois Fischl. Garhammer habe immer loyal die Entscheidungen der Führung mit getragen, habe ihn in der Verbandsarbeit unterstützt, kurz, auf ihn habe man sich stets verlassen können. Er sei damit ein Aushängeschild für die Feuerwehren und ein Vorbild für die Jugend. Er überreichte die Feuerwehr-Ehrenmedaille in Gold und wünschte Gesundheit und Gottes Segen.

Die Rolle als ehemaliger 1. und 2. Kommandant der FF Büchlberg lobte Bürgermeister Norbert Marold. Treu und fleißig habe Garhammer seinen Dienst getan und sein Einsatz gehe weit über das übliche Maß hinaus. Tag und Nacht sei er 50 Jahre lang zur Stelle gewesen. Der KBM habe viele schwierige Situationen gemeistert und habe stets darauf geachtet, dass seinen Aktiven die beste Ausrüstung zur Verfügung stand. „Wir können uns glücklich schätzen, Menschen dieses Formats in unserer Gemeinde zu haben“, schloss der Bürgermeister und überreichte die Verdienstmedaille in Gold der Gemeinde Büchlberg.



Feuerwehrrarchiv

Im Jahr 2019 wurden für die Feuerwehren wieder täglich die Zeitungsberichte von der PNP und sonstige Medien für das Archiv erfasst. Zusätzlich wurden Berichte aus der Vergangenheit abgespeichert.

Für die Feuerwehren im Landkreis Passau sind bis 2019 bereits 25.526 Berichte digital gespeichert. Diese sind für die Feuerwehren jederzeit verfügbar. Zusätzlich sind Berichte über das Feuerlöschwesen bei den jeweiligen Gemeinden abgespeichert. Ebenso wurden die Berichte in Papierform abgelegt.

Die Arbeitsgruppe sammelt zusätzlich bei den Feuerwehren und den Landkreis-Führungskräften besondere Unterlagen zum Archivieren.

2019 in Zahlen der Arbeitsgruppe:

An 104 Tagen in Fürstenzell und zusätzliche Termine bei den Feuerwehren wurden von der Arbeitsgruppe Archivarbeiten durchgeführt. Dabei wurden 2886 km für das Archiv zurückgelegt. Als Gesamtausgaben wurde von der Arbeitsgruppe ein Betrag von 1.058,87 für Sachaufwand und Fahrtkosten ausgeben.

Ansprechpersonen der Arbeitsgruppe und Zuständigkeiten:

EKBI Georg Kölbl

Leiter

EKBR Franz Silbereisen

Zuständig für Zeitungsberichte und Zeitungsarchiv

EKBM Walter Preis

Ansprechpartner Bereich Nord, Zeitungsberichte online

EKBI Fritz Stemplinger

Ansprechpartner Bereich Ost

Helmut Lex

Ansprechpartner Bereich Süd

EKBI Ernst Fischl

Ansprechpartner Bereich West



PFAFFINGER
UNTERNEHMENSGRUPPE

ÜBERNAHMEGARANTIE
IN EIN ANSTELLUNGS-
VERHÄLTNIS
ÜBERNAHME VON
BIS ZU 100% DER
FÜHRERSCHEINKOSTEN

EINSTEIGEN. AUFSTEIGEN.

Ausbildung bei Pfaffinger



Zur Verstärkung unseres Teams bieten wir folgende Ausbildungsplätze (m/w/d) an:

ROHRLEITUNGSBAUER
BETON- UND STAHLBETONBAUER
FACHKRAFT FÜR ROHR-, KANAL- UND INDUSTRIESERVICE
BAUGERÄTEFÜHRER
ANLAGENMECHANIKER
LAND- UND BAUMASCHINENMECHATRIKER

Bei erfolgreicher Abschlussprüfung ist eine Übernahme in ein festes Anstellungsverhältnis sowie die Kostenübernahme von bis zu 100% des Führerscheins der Klasse B garantiert.

INTERESSIERT?

www.pfaffinger.com/ausbildung

BAUEN
SEIT 1855

Josef Pfaffinger Bauunternehmung GmbH

Frau Nathalie Fichtner • Wiener Str. 35 • 94032 Passau

Telefon +49 851 390 - 11 68 • WhatsApp +49 151 42 26 31 68 • ausbildung@pfaffinger.com • www.pfaffinger.com